

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2020

www.dioezese-linz.at/gramastetten



Gelitten unter ...

2

Jahreszeiten der Liebe

4

Getauft – Berufen

6

Firmvorbereitung

8

„Gelitten unter Pontius Pilatus – gekreuzigt, gestorben und begraben – auferstanden von den Toten“

„Christus ist auferstanden - Alleluja. So jubelt heute die Kirche. Wenn wir jetzt auch harte Zeiten zu verkosten haben, so müssen und können wir uns doch auch mit der Kirche mitfreuen, denn was gibt es Freudigeres, als dass Christus wieder auferstanden ist und als Sieger über Tod und Hölle hervorgegangen ist, was kann es für uns Christen Trostvolleres geben, als dass wir den Tod nicht mehr zu fürchten haben.“ Diese Zeilen von Franz Jägerstätter an Franziska Jägerstätter, geschrieben am Ostersonntag 1943, im Jahr seiner Hinrichtung, können uns hinführen zur Bedeutung von Tod, Auferstehung und Geistsendung Jesu, wie wir sie im Glaubensbekenntnis bekennen. Nach den Themen der Schöpfung und der Menschwerdung soll es in diesem Pfarrblatt um den dritten Teil des Glaubensbekenntnisses gehen.

Durchkreuzt

Die Erwähnung des Namens des römischen Statthalters Pontius Pilatus im Glaubensbekenntnis zeigt, wie in Jesus die Ordnung der Liebe mit der irdischen Weltordnung der Macht kollidierte, die ihn vernichten wollte. Auch Franz Jägerstätter stieß mit dieser irdischen Weltordnung der Macht in seiner Zeit zusammen, die einem anderen Namen huldigte. Franz Jägerstätter hat sich in seinem Vertrauen auf Jesus Christus dieser irdischen Macht nicht gebeugt, sondern Kraft zum Widerstand erhalten.

Der Hinrichtungstod Jesu am Kreuz ist nicht ein Opfer, das ein blutrünstiger Gott für die Sünden der Menschen forderte, sondern ist die letzte Konsequenz einer radikalen Liebe, die sich durchkreuzen hat lassen und bis zum Ende durchgehalten hat. Theologisch gedeutet ist dieser Tod die höchste Entäußerung Gottes selber, der dem Menschen bis in die Abgründe des Sterbens und Vernichtetwerdens nachgeht und sich mit ihm solidarisiert.

Bestätigt

Der Glaubenssatz „am dritten Tage auferstanden von den Toten“ verkündet Jesus Christus als lebendige Wirklichkeit, von Gott gerechtfertigt, bestätigt und ermächtigt. „Am dritten Tage“ ist eine biblische Redewendung und will soviel sagen wie „nach kurzer Zeit“. In vielen Kulturen ist das Gastrecht auf drei Tage beschränkt. Jesus konnte nur „Gast“ sein im Reich des Todes und hat sich als „Anführer des Lebens“ erwiesen.

Die Bibel liefert uns keinen Bericht über die Auferstehung Jesu und keinen Beweis dafür, aber sehr wohl Hinweise wie etwa das leere Grab und die Begegnungen der Jünger mit dem Auferstandenen, die sie selber zu furchtlosen Zeugen Jesu werden ließen. Was kann es „Freudvolleres“ und „Trostvolleres“ geben, als aus diesem Osterglauben zu leben?

Gesendet

Gott ist nicht nur der „Gott über uns“ (Vater) und der „Gott neben uns“ (Sohn), sondern auch der „Gott in uns“ (Heiliger Geist). Die Heilige Geistkraft, die der Auferstandene sendet, befreit die Kirche aus bürokratischer Erstarrung und ideologischer Verkrustung und hilft, an das Wirken Gottes im Jetzt zu glauben. Kontemplative Stille und leidenschaftlicher Einsatz sind dabei keine Gegensätze, sondern bedingen einander. Der Geist des Widerstandes und der Gewaltlosigkeit im Sinne der Bergpredigt Jesu, aus dem ein Franz Jägerstätter gelebt hat, ist ein Impuls, wie wir heute aus dem Geist Jesu leben können. Der Heilige Geist Gottes hilft uns, aus dem Kreisen um uns selber zu einer neuen Sendung und zu einem neuen Auftrag zu kommen.

Abt Reinhold Dessel



Liebe Pfarrgemeinde!

Ob Coronavirus oder die Flüchtlinge an der griechisch-türkischen Grenze, die Meldungen über Klimaerwärmung, schwankende Börsenkurse, vieles ist in Bewegung geraten und macht uns unsicher, erzeugt auch Angst.

Wir gehen auf schwierige Wochen und Monate zu.

Glaube ist da gefordert, nicht „Fürwahrhalten“, sondern Glaube an einen persönlichen Gott. So gesehen ist Glaube ein begründetes festes Vertrauen, eine in und durch Krisen tragende Grundentscheidung. Diese Entscheidung setzt letztlich auf Gott, der sich als Retter und heilmachend erweist.

Mitten in der Fastenzeit, gehen wir vertrauensvoll auf Ostern zu. Unser Blick richtet sich aber nach Ostern hin zu einem nicht minder wichtigen Fest: Pfingsten. Das ist die Zusage, dass jeder einzelne Mensch und wir als Kirche mit dem Heiligen Geist immer wieder neu gestärkt werden. Es ist jener Geist, der in allen Epochen der (Kichern-)Geschichte aus Verängstigten, Kleingläubigen, ja mitunter sogar aus Angsthasen mutige Zeuginnen und Zeugen für Gottes verborgene Anwesenheit in unserer Welt macht.

Gerade die aktuellen Verunsicherungen, Ängste und Sorgen können aber unseren Blick auch schärfen, wenn wir sie als Chance sehen, Wesentliches von weniger Wesentlichem zu unterscheiden. Was trägt uns? Wofür lohnt es sich, sich einzusetzen? Woran glauben wir wirklich? Glaube ist eine „Hoffnung“, die uns „erfüllt“. Diese Hoffnung möge uns in allem, was uns herausfordert, tragen.

Bis zum Erscheinen des nächsten Pfarrblattes im Herbst liegt eine besondere Zeit vor uns. Stärken wir uns gegenseitig im Glauben und schärfen wir unseren Blick auf das, worauf es wirklich ankommt!

Diakon Anton Kimla

Was bedeutet das „rechte Maß“ konkret für mein Leben?

Auszüge aus dem Bischofswort von Bischof Manfred zur österlichen Bußzeit

Vom rechten Maß

„Es gibt keine Nischen oder Plateaus mehr, die es uns erlaubten, innezuhalten oder gar zu sagen: ‚Es ist genug.‘“ Es bleibt keine Zeit mehr, nachzuspüren: Was ist mir angemessen? Was ist mein rechtes Maß? Und doch gibt es die Sehnsucht nach diesen Nischen, den zeitlichen Unterbrechungen, es gibt die Sehnsucht nach dem Ausbruch aus dem Betrieb des „Erbringen-Müssens“.

Leib - Bewegung und Ruhe

... unsere Alltagssprache: Jemand hat eine Wut im Bauch; es schlägt einem ein Streit auf den Magen; es lastet Verantwortung auf den Schultern eines Menschen; es sitzt einem die Angst im Nacken usw. Was kränkt, macht krank! Sicher ist, dass der menschliche Leib oft etwas auszuleiden hat, was ihm der Wille

des Menschen zufügt. Damit ist aber der Leib eine Art Warnsystem. Er kann uns darauf aufmerksam machen, dass einiges im eigenen Leben nicht stimmt; dass der Geist schon einige rote Ampeln überfahren hat. ... achte auf die Signale des Leibes und suche ein gutes Maß an Bewegung und Ruhe.



Leben - das rechte Maß – Ausgewogenheit

In der Österlichen Bußzeit kann es darum gehen, das Leben zu ordnen, und dabei mit den ganz gewöhnlichen und alltäglichen Dingen zu beginnen: wie Essen, Trinken, Schlafgewohnheiten, Arbeitsausmaß, Muße und Gebet. Gefragt ist nicht eine übertriebene Askese, sondern das rechte Maß, das gute

Gleichgewicht, eine Ordnung, die von Freiheit und Liebe geprägt ist. Es geht auch um die Ordnung der Gedanken, der Worte und Werke. ... Zur Ordnung des Lebens gehören in diesem Kontext auch die Bildung von ethischen Werten und Überzeugungen sowie die Arbeit an der Sprache.



Christliche Spiritualität - Einfachheit

... Wir sind nicht Gottes Pflanzwerk. Wenn wir das eigene Leben unter das Ja Gottes stellen, können wir uns auch für die Freiheit öffnen, uns zurückzunehmen. Papst Franziskus sieht darin christliche Spiritualität verwirklicht: „Die christliche Spiritualität regt zu einem Wachstum mit Mäßigkeit an und zu einer

Fähigkeit, mit dem Wenigen froh zu sein. Es ist eine Rückkehr zu der Einfachheit, die uns erlaubt innezuhalten, um das Kleine zu würdigen, dankbar zu sein für die Möglichkeiten, die das Leben bietet, ohne uns an das zu hängen, was wir haben, noch uns über das zu grämen, was wir nicht haben.“ (Laudato si' 222) ...



Fotos Seite 3: Simon Hofer, Franz Burger

Christian Hofer

Lichtmessfeier



Foto: Franz Burger

Zu Maria Lichtmess feierten die Tauffamilien des vergangenen Jahres gemeinsam ein Fest der Begegnung und teilten mit den Gottesdienstbesucher/innen die Freude über ihre Kinder.

Das „Frauenmosaik“ der kfb verzierte Kerzen mit den Namen der Taufkinder, gestaltete die Wort-Gottes-Feier und lud zum Pfarrcafé ein.

Die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinschaft in den Mittelpunkt zu stellen und sie zu segnen, ist ein Herzensanliegen der Pfarre.

Danke für das Engagement!

Petra-Maria Burger

Die Jahreszeiten unserer Liebe feiern

Am 14.2.2020 lud der Fachausschuss „Menschen in jeder Beziehung“ zur alljährlichen Valentinssegnung in die Pfarrkirche Gramastetten ein. Viele liebende (junge und ältere) Paare folgten der Einladung um *die Jahreszeiten ihrer Liebe*, das heurige Motto der Segnung, zu feiern und zu entdecken.

Gestaltet wurde die (be)sinnliche Wortgottesfeier von Petra Burger und

Ferdinand Aichinger, musikalisch untermalt mit romantischen Liedern von Karin Pargfrieder und Günther Osterkron.

Bei der anschließenden Agape im Pfarrheim ließen wir den Valentinsabend noch gemütlich, bei dem einen oder anderen Gläschen Wein, ausklingen.

Ines Traxler

Foto: Detlef Bahr



Kirchenrechnung 2019

Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die durch Spenden oder auch durch ihre Mitarbeit unserer Pfarre geholfen haben Geld zu sparen.

Wesentlich waren für uns auch der Kirchenbeitragsanteil der Diözese, sowie die Sammlungen in der Kirche.

Gramastetten

Saldo 1.1. 125.068,18

Wichtige Einnahmen:

| | |
|-------------------|-----------|
| Kirchenbeitrag | 29.607,16 |
| Messstipendien, | |
| Kirchensammlungen | 20.876,19 |
| Friedhof | 23.124,74 |
| Kostenersätze | 15.657,65 |
| Pers. Spenden | 734,00 |

Wichtige Ausgaben:

| | |
|-----------------|-----------|
| Strom, Gas | 22.362,30 |
| Müll Friedhof | 3.988,41 |
| Versicherungen | 5.468,26 |
| Personal | 55.737,86 |
| Pfarrblatt | 3.925,35 |
| ao. Aufforstung | 5.832,00 |

Saldo 31.12. *) 109.250,08

*) mit Rücklagen

Neußerling

Saldo 1.1. 46.750,81

Wichtige Einnahmen:

| | |
|----------------------|-----------|
| Kirchenbeitrag | 2.000,00 |
| Sammlungen, Spenden, | |
| Messstipendien | 6.504,20 |
| Spenden Orgel | 11.889,20 |
| Denkmalamt | 5.000,00 |

Wichtige Ausgaben:

| | |
|------------------------|-----------|
| Strom | 1.058,43 |
| Versicherungen | 785,72 |
| Orgel | 27.822,47 |
| Kirchenmusik, Personal | 2.413,80 |

Saldo 31.12. 38.942,39

Kindergarten

Saldo 1.1. 0,00

Wichtige Einnahmen:

| | |
|----------------|------------|
| Land OÖ | 194.846,80 |
| Förderungen | 15.680,46 |
| Gemeinde | 167.289,95 |
| Elternbeiträge | 20.834,57 |

Wichtige Ausgaben:

| | |
|-----------------|------------|
| Personal | 392.536,24 |
| Versicherung/BK | 5.806,85 |

Saldo 31.12. 0,00

Das Leben neu ordnen – „Haus für Mutter und Kind“

Foto: Detlef Bahr

Die Pfarre Gramastetten unterstützt mit der heurigen Caritas-Sammlung die Caritas Einrichtung für Schwangere und Frauen mit Kindern in Notsituationen.

Zu diesem Zweck veranstaltete in unserer Pfarre das kbw gemeinsam mit der KMB einen Kinoabend mit dem Film „Simpel“. Der Film handelt von dem Brüderpaar Barnabas und Ben, das sich nach dem plötzlichen Tod der Mutter den Behörden widersetzt und von Friedland nach Hamburg ausreißt, um den geistig behinderten Barnabas vor dem Umzug ins Heim zu bewahren – einfach großes, echtes Gefühlskino.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gab es angeregte Diskussionen über diesen Film.

Detlef Bahr



teilen spendet zukunft.

Foto: Detlef Bahr

Nach dem Gottesdienst am zweiten Fastensonntag luden die Frauen der kfb zum Suppenessen ins Pfarrheim ein, Sie durften viele hungrige Gäste begrüßen.

Die kfb unterstützt Projekte im Nordosten Indiens, die versuchen, für Frauen materielle Grundlagen aufzubauen, die ihnen ein gutes, gesundes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen und sie in ihren Familien stärken.

Manchmal sind wir wie erschlagen von Ungleichheit und Armut, aber zugleich sind wir überzeugt: „Jeder gespendete Euro und jede gekochte Suppe tragen zur Veränderung bei. Wenn nur eine Frau oder ein Mädchen dadurch bessere Chancen hat, dann lohnt es sich weiter zu machen“.

Die Welt ist ein Dorf, in dem wir alle leben. Dieses Dorf zu erhalten, zu gestalten, zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen, ist bleibende Herausforderung. Darum engagieren wir uns.



Danke den Frauen für die schmackhaften Suppen und die großzügigen Spenden!

Petra Maria Burger

Unser Pfarrleben

Getauft – berufen

Mag. Ferdinand Kaineder, der Verfasser des Impulsreferats für die KMB, gestaltete den Vortrag „**getauft – berufen. Du bist Prophet, König, Priester**“ vor einer Menge interessierter Frauen und Männer.

Jeder getaufte Mensch hat drei besondere „Würde- und Wirk-Titel“

bekommen. Sie sind in der Taufliturgie direkt angesprochen, wo es heißt: „Du gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit.“

„Du bist Prophet. Ein Prophet/eine Prophetin ist geprägt von einer ganz tiefen und offenen Wachheit, einer Haltung

des Hinhörens und Mundaufmachens. Sei es gelegen oder ungelegen.“

„Du bist König. Viele denken dabei an Pomp und Pferdegespanne. Hier denken wir an die königliche Würde und Bürde Jesu. Ganz einfach und klar stellt er sich in den Dienst – ist ein König, der die Füße wäscht.“

„Du bist Priester. Ich höre euch innerlich sagen: 'Nein, das ist der Herr Pfarrer, der Kaplan oder zumindest die Pfarrassistentin.' Nein, DU bist Priester. Wir alle stehen mit unserem Tun in der gemeinsamen Verantwortung.“

Mit dieser Auslegung der Befähigung zu berufenen und bevollmächtigten Christinnen und Christen machte Kaineder Mut zu mehr Lebendigkeit und Gestaltungswillen in unserer Pfarre.

Der Männertag wurde traditionell mit der Mitfeier des Vorabend-Gottesdienstes und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Foyer des Pfarrheims abgeschlossen.

Franz Burger



Foto. Detlef Bahr

Internat in Kenia



P. Richard Barabara wirkt seit mehreren Jahren in einer Pfarrei (Entesekera) im Süden Kenias. Im Arbeitskreis Entwicklungszusammenarbeit Gramastetten entstand gemeinsam mit P. Barabara bei seinem Besuch vor zwei Jahren die Idee ein Internat zu schaffen für Kinder, deren Schulweg zu weit ist, um diesen täglich bewältigen zu können.

Nach ca. 1,5 Jahren ist es soweit. Das Internatsgebäude ist fertig. Stockbetten, Matratzen, Bettwäsche und Decken sind gekauft und die Kinder konnten zur Freude von uns allen rechtzeitig zum neuen Schuljahr einziehen. Dies war umso wichtiger, da seit Dezember massive Regenfälle die Straßen unbenutzbar machten und somit der Schulbesuch ohne Internat für viele Kinder nicht möglich gewesen wäre.

Christian Hofer

Termine

| | | |
|-----------------------|---------------|---|
| Palmsonntag | 5.04. | 8.30: Neußerling - Palmweihe, Palmprozession zur Kirche, Wortgottesfeier 9.45: Gramastetten - Palmweihe beim Gemeindeamt, Palmprozession zur Kirche, Leidensmesse |
| Gründonnerstag | 9.04. | 8.00: Kreuzweg zur Kalavarienbergkirche 20.00: Abendmahlmesse, anschl. Betstunde |
| Karfreitag | 10.04. | 9.00: Kreuzweg der Minis, Jungschar und Firmlinge zur Bergkirche 15.00: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Betstunde 20.00: Gramastetten - Karfreitagsbesinnung 20.00: Neußerling - Kreuzwegandacht |
| Karsamstag | 11.04. | 9.00: Betstunden beim Hl. Grab lt. Verkündzettel 17.00: Neußerling - Auferstehungsfeier für Kinder und Familien 20.00: Gramastetten - Osternachtsfeier mit Lichtfeier, Taufwasserweihe und Speisenweihe |
| Ostersonntag | 12.04. | 8.30: Neußerling - Hochamt 9.45: Gramastetten - Hochamt |
| Ostermontag | 13.04. | 8.30: Neußerling - Gottesdienst 9.45: Gramastetten - Gottesdienst |
| Sonntag | 26.04. | 9.15: Gramastetten - Erstkommunion |
| Sonntag | 3.05. | 8.30: Neußerling - Festgottesdienst 100 Jahre Volksschule Neußerling |
| Dienstag | 12.05. | kfb Fußwallfahrt |
| Sonntag | 17.05. | 9.00: Neußerling - Erstkommunion |
| Pfingstmontag | 01.06. | 9.30: Pfarrfirmung |
| Donnerstag | 18.06. | kfb Buswallfahrt nach Alt-Weittra/Schrems |
| Mittwoch | 24.06. | 19.30: kfb - Frauenfeuernacht |
| Donnerstag | 10.09. | 19.30: kfb-Rundenstart, Pfarrkirche/Pfarrheim |

Änderungen auf Grund aktueller Ereignisse werden möglichst zeitgerecht auf der Pfarrhomepage und im Schaukasten bekanntgegeben.

Vorankündigung Kabarett

16.10.2020 - 19.30 Uhr Pfarrsaal

Kabarettabend mit Nini Hölzl, einer Newcomerin in der Kabarettszene aus dem Salzkammergut. Musikalisch begleitet wird der Abend von „Korn und Frieda“ - Mühlviertler Wödmusi rund um Karin Pargfrieder und Günther Osterkorn aus Gramastetten.



Taufen

Mia - Robert Egginger und Kerstin Grillberger

Luis - Clemens und Ivana Randl

Albert - Andreas Preuer und Andrea Cihakova

Nici - Ingo und Sandra Lackner

Jonas - Harald Zach und Bettina Fischerlehner

Elisa Valerie - Philipp und Ines Hörtenhuber

Michael - Ralf Hartl und Kerstin Hinterndorfer

Tobias - Christian Freiseder und Doris Lipp



Todesfälle

25.11.: Danninger Johann (87), Hofing 4

29.11.: Pammer Karoline (93); Anger 19

10.12.: Punz Erich (79), Thomanstraße 10

12.12.: Rothauer Ingeborg (86), Mitterweg 20

20.12.: Goblirsch-Urban Sieglinde Emilie (82), Reithmühl 2

01.01.: Breuer Peter (96), Linz

19.01.: Barth Konrad (75), Marktstraße 2

11.02.: Limberger Helmut (56), Genger Ring 15

25.02.: Gamel Angela (95), Marktstraße 2

Aus dem Stift Wilhering

Jeden ersten Sonntag im Monat findet um 14 Uhr im Stiftsmuseum Wilhering eine Führung statt. Von Dienstag bis Sonntag laden Stiftsmuseum und Stiftscafé von 10-16 Uhr zu einem Besuch ein!

Kinder und Jugend

Learning by Doing



Im Hinblick auf die Erstkommunion bereiten sich heuer 33 Kinder neben dem Religionsunterricht und den Tischelternstunden auch durch Besuche von Gottesdiensten vor.

Dabei gibt es die Möglichkeit das Ministrieren zu probieren. Vielleicht findet ja das eine oder andere Erstkommunionkind gefallen und ergänzt die schon bestehende Ministrantengruppe, mit diesem besonders wertvollen Dienst.

Christa Leitner (Religionslehrerin)

Sternsinger 2020

10.364,75 € für die Ärmsten der Armen in Afrika

Ein herzlichen Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für die Gaben und die freundliche Aufnahme.

Ein besonderer Dank gilt den 58 Kindern und Jugendlichen und vier Erwachsenen, die als Königinnen und Könige durch unsere Pfarre gezogen sind.

Firmvorbereitung – Glaube wird erlebbar



59 Firmlinge (39 aus Gramastetten, 6 aus Untergeng und 14 aus Neußerling) werden vom Jugendleiter und Beauftragten für Jugendpastoral im Dekanat Gallneukirchen Peter Habenschuss in Zusammenarbeit mit Diakon Anton Kimla auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Alljährlich erfolgt die Unterstützung durch einige Firmhelfer/-innen und Eltern der Firmlinge, die in fünf Firmgruppen mit den Firmlingen die Vorbereitungsstunden abhalten. Neben den Firmstunden gehören noch Pflichtveranstaltungen wie die jeweiligen Vorstellungsgottesdienste, der Firmtag in Wilhering und das Jugend- und Missionsfest dazu. Zwei Projekte müssen zusätzlich gewählt werden. Das sind die Mitarbeit bei der Sternsingeraktion, die Aktion Be Smart Be You, eine Wanderung mit der Firmpatin/dem Firmpaten, eine Kreuzweggestaltung und vieles mehr. Heuer wird das Sakrament der Firmung in unserer Pfarre wiederum von Abt Reinhold Dendl am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 gespendet. Durch seine herzliche und begeisternde Art wird sein Glaube spürbar, hörbar und erlebbar.

Marianne Obermüller

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/gramastetten
Druck: almmmedia, Eidenberg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 5.8.2020